

## IN KÜRZE

**Pittiplatsch kommt ins Begegnungszentrum**

**Ribnitz-Damgarten.** Fast 60 Jahre sind nun schon seit seinem ersten Fernsehauftritt 1962 im „Abendgruß“ des Sandmännchens vergangen. Zu aller Freude treibt Pittiplatsch aber nach wie vor seinen Unfug. Nicht nur auf dem Bildschirm sondern auch auf Tournee. Am 19. Februar um 10.30 Uhr kommt er ins Begegnungszentrum nach Ribnitz-Damgarten. Sein Kopf ist auch diesmal voller verrückter Ideen, er wundert sich über alles was er nicht kennt mit „Ach du meine Nase“, er ist ein bisschen vorlaut, teils frech aber nicht böse, ist am Ende doch einsichtig und dann wieder der liebe Pittiplatsch. Mit einem ausrangierten Eisenbahnwaggon geht's in seiner Bühnenshow auf Reisen. Kartenvorverkauf in der Tourist-Information (Tel. 03821/2201) oder unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) sowie in alle bekannten Vorverkaufsstellen.

**Hafengebühren im Mittelpunkt**

**Kenz.** Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung Kenz-Küstrow findet am Dienstag, den 7. Februar, um 19 Uhr im Gebäude der ehemaligen Feuerwehr Kenz (Kastanienallee) statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Bürgermeisters, die Einwohnerfragestunde, die Haushaltssatzung mit -plan 2023, die Hafengebührensatzung für den Hafen Dabitz, der Pachtvertrag mit dem Hafenerverein und der Brandschutzbedarfsplan für die Gemeinde.

**Infoveranstaltung zur Bewerbung**

**Stralsund/Barth.** Spätestens mit den Halbjahreszeugnissen müssen die Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz verschickt werden. Wer beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen Hilfe braucht, der sollte sich die Informationsveranstaltung des Berufsinformationszentrums (BiZ) Stralsund am 2. Februar um 16 Uhr vormerken. Dann dreht sich alles um die richtige Gestaltung einer Bewerbungsmappe. „Die Bewerbungsunterlagen sind das wichtigste Aushängeschild eines zukünftigen Azubis“, weiß Kathy Schöpe vom Stralsunder BiZ. Am 2. Februar geben Experten der Arbeitsagentur Tipps und Anregungen, wie eine aussagekräftige Bewerbungsmappe gestaltet wird. Denn schließlich ist gerade das Anschreiben in erster Linie eins: Werbung für die eigene Person. Wer die Veranstaltung besuchen möchte, der sollte sich anmelden unter 03831/259-235 oder per Mail an [Stralsund.BiZ@arbeitsagentur.de](mailto:Stralsund.BiZ@arbeitsagentur.de).

## OSTSEE-ZEITUNG

Ribnitz-Damgartener Zeitung

## Fragen zum Abo?

Tel.: 03 81/38 303 015

## Redaktions-Telefon:

Tel.: 03 821/88 86 39,

Fax: 88 86 40

## E-Mail:

[ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de](mailto:ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de)

## Sie erreichen unsere Redaktion:

Montag bis Freitag:

9.30 bis 18.30 Uhr,

Sonntag: 10 bis 16 Uhr

## Leiter der Lokalredaktion:

Robert Niemeyer,

Tel.: 03 821/88 86 30

## Stellvertreter:

Timo Richter (-31)

## Redakteure:

Stefanie Adomeit (-37)

Dr. Edwin Sternkiker (-32)

Verlagshaus Ribnitz-Damgarten

Ostsee-Zeitung GmbH &amp; Co. KG,

Lange Straße 43/45,

18311 Ribnitz-Damgarten

## Regionaler Verlagsleiter:

Ralf Hornung, Tel.: 03 821/88 86 39

## E-Mail:

[ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de](mailto:ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de)

## Anzeigenannahme:

Tel.: 03 81/38 303 016

## MV Media: Tel.: 03 81/365 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,

Sonnabend: 7 bis 13 Uhr



Zingst plant angesichts steigender Schülerzahlen einen Neubau der Schule.

FOTOS: TIMO RICHTER

## Schule: Zingst hält an Neubauplan fest

Steigende Schülerzahlen zwingen die Kommune zum Handeln

Von Timo Richter

**Zingst.** Wird in Zingst eine neue Schule gebaut? „Ohne Förderung brauchen wir über einen Neubau nicht zu reden“, sagt der Bürgermeister des Ostseeheilbades, Christian Zornow (CDU). Doch ohne Neubau beziehungsweise eine Erweiterung kann der Schulbetrieb künftig nicht ordnungsgemäß aufrechterhalten werden. Derzeit werden in der Regionalen Schule mit Grundschule 310 Mädchen und Jungen unterrichtet – Tendenz steigend, wie der Bürgermeister sagt.

Zuletzt wurden jeweils zwei erste Klassen mit Schulanfängern gebildet. Somit werde es in absehbarer Zeit auch zweizügige Jahrgangverbände geben. Das Schulgebäude ist für diese Schülerzahl jedoch nicht ausgerichtet. Der notwendige Ausbau beziehungsweise Neubau der Schule bildet laut Zornow einen großen Block im Bereich der Vorplanungen im Haushalt des Ostseeheilbades. Darin stehen laut beschlossenen Haushalt für das laufende Jahr rund 350 000 Euro zur Verfügung. Vor allem nach den Querelen um die Freie Schule Prerow ist die Zahl der Anmeldungen in Zingst stark gestiegen.

Nun auch offiziell geplant wird in Zingst ein „Wohnpark“. Gemeint sind damit weitere Mietwohnungen, die auf dem Areal der alten Turnhalle in direkter Nachbarschaft zum Verwaltungssitz entstehen sollen. Seit längerem hat die Kommunalverwaltung einen Blick auf das Areal für künftigen Wohnungsbaus



Die bei Zingstern beliebte Abkürzung durch Nehmzowgang wird ausgebaut.

geworfen. Seinerzeit wurden rund sechs Millionen Euro investiert, auch mithilfe der Aufnahme eines Kredits.

Zuletzt hatte dort die Kommune knapp 60 Mietwohnungen auf eigene Rechnung gebaut, weil sich kein Investor für das Vorhaben fand. Nun sollen weitere Wohnungen entstehen. Die Vorplanungen sollen unter anderem die maximale Zahl möglicher Mietwohnungen in dem Ostseeheilbad erbringen.

Der Wohnungsmarkt in Zingst befindet sich derzeit in Aufregung. Denn die TAG Immobilien AG will sich von den Wohnungsblöcken in der Jordanstraße sowie „Am Ende“ trennen. Als Käuferin ist ein Berliner Grundstücks- und Immobilienunternehmen im Gespräch. Während einer Vorstellungsrunde beim Bürgermeister wurde von einem Verkauf einzelner Wohnungen an Mieter oder Kapitalanleger gesprochen. In der Folge ist die Kommune aktiv geworden und hat eilig Satzungen formuliert, wonach der Wohnraum dauerhaft erhalten werden soll.

Den dicksten Batzen, finanziell betrachtet, macht im Haushalt des Ostseeheilbades erneut der Straßenbau aus. Nach dem Wegfall der früher erhobenen Ausbaubeiträge von Anliegern – seitens des Landes

werden als Ausgleich jährlich pauschal 50 000 Euro überwiesen – muss die Kommune bei solchen Vorhaben noch strenger rechnen. Der Ausgleich ist laut Christian Zornow „nicht auskömmlich“. Der Nehmzowgang, eine für Zingster wichtige Verbindung in Richtung Einkaufsmeile, soll befestigt werden. Insgesamt hat die Verwaltung für den Straßenbau in diesem Jahr rund 730 000 Euro eingeplant.

Weiter befreien vom Autoverkehr, vor allem während der Saison, will sich der Ort auch. Geplant ist ein sogenannter Auffangparkplatz am Ortsrand. Vor allem Tagesgäste mit Fahrrädern seien nach Auffassung des Bürgermeisters dort gut aufgehoben, fänden diese doch eine schnelle Anbindung an den Bodden. Deutlich reduziert würde auch der Parksuchverkehr innerhalb des Ortes.

Ausgebaut werden soll auch die Festwiese zu einem zentralen Parkplatz mit direkter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Mit diesem Vorhaben will die Kommune den Verkehr vor allem während der Saison aus dem Ort heraushalten. Denn: Oftmals handelt es sich bei den Fahrten um Parkplatzsucher, wie Christian Zornow sagt. Um den Postplatz kurven im Sommer also nicht fünf Fahrzeugführer, sondern fünfmal derselbe während der Suche nach einem Parkplatz. Die Idee ist, durch die direkte Anbindung des neuen Parkplatzes an den Bodden, vor allem Tagestouristen mit Fahrrädern aus dem Ort zu bekommen.

„Ohne Förderung brauchen wir über einen Neubau nicht zu reden.“

Christian Zornow  
Bürgermeister von Zingst

## Immer mehr Bürger produzieren eigenen Strom

Im vergangenen Jahr wurden in der Bernsteinstadt 43 Photovoltaikanlagen neu installiert – ein Plus von 19 Prozent zum Vorjahr

**Ribnitz-Damgarten.** Im letzten Jahr wurden in Ribnitz-Damgarten insgesamt 43 Solaranlagen neu installiert. Dies entspricht einem Zuwachs von 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit liegt das Wachstum in der Bernsteinstadt über dem bundesweiten Durchschnitt aller deutschen Städte (16 Prozent).

Die Gesamtzahl der auf den Dächern von Ribnitz-Damgarten installierten Solaranlagen beträgt aktuell 272. Gemessen an der Anzahl der PV-Anlagen pro 1000 Einwohner schafft es Ribnitz-Damgarten im Ranking der Städte damit allerdings nur auf Platz 1578. Das geht aus den offiziellen Photovoltaik-Ausbauzahlen der Bundesnetzagentur hervor, die das Vergleichsportal für Solaranlagen Selfmade Energy für

2050 Städte ausgewertet hat. Solar-Experte Dr. Tim Rosengart, Geschäftsführer des Vergleichsportals für Solaranlagen Selfmade Energy: „Aktuell sind vor allem die hohen Energiepreise und das Streben nach mehr Autarkie die wichtigsten Treiber hinter dem starken Wachstum der Solarenergie in Deutschland. Bei den Anfragen über unser Vergleichsportal sehen wir, dass die Entscheidung für eine Solaranlage mittlerweile für viele Hausbesitzer alternativlos ist – und immer häufiger direkt in Kombination mit Wärmepumpe und E-Auto getroffen wird.“

Für dieses Jahr erwartet Rosengart ein nochmal größeres Plus beim Photovoltaikzubaue in Deutschland. Mit der seit Januar greifenden



Zu den Solaranlagen, die vergangenes Jahr in Ribnitz-Damgarten neu installiert wurden, gehört diese Anlage in der Ribnitzer Altstadt. FOTO: E. STERNKIKER

Mehrwertsteuerbefreiung auf Kauf- und Mietanlagen werde die Anschaffung einer Photovoltaikanlage für viele Hausbesitzer zusätzlich an Attraktivität gewinnen.

Bei der gesamten Analyse im Marktstammdatenregister hat Selfmade Energy ausschließlich PV-Anlagen auf Dächern von Gebäuden sowie Freiflächenanlagen berücksichtigt, die aktuell in Betrieb sind. Sehr kleine PV-Anlagen (zum Beispiel auf Balkonen oder Wohnwagen) mit einer Spitzenleistung unter 1000 Watt Peak sowie inaktive Anlagen seien bei der Erhebung im Marktstammdatenregister ausgeschlossen worden, teilte der Geschäftsführer des Vergleichsportals abschließend mit.

Edwin Sternkiker

## Deutlich mehr Arbeitslose in der Region

Mehr als 2500 Frauen und Männer aktuell erwerbslos

**Ribnitz-Damgarten.** Die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Stralsund ist im Januar deutlich angestiegen. 12 030 Männer und Frauen sind zwischen Sassnitz und Marlow derzeit arbeitslos gemeldet. Das sind 1262 Personen mehr als im Dezember – und damit ein deutliches Plus von 11,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote stieg im Vergleich zum Vormonat von 9,6 auf 10,8 Prozent. Im Januar des letzten Jahres lag sie noch bei 9,7 Prozent.

„Das ist genau die Entwicklung, die wir prognostiziert haben“, so Thorsten Nappe, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Stralsund. „Wir erreichen in den Wintermonaten regelmäßig den Höchststand der Arbeitslosigkeit in unserem Agenturbezirk. Die starke touristische Prägung unserer Wirtschaft führt zu diesem Effekt. Dieser hat viel deutlichere Auswirkungen als in den anderen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns.“ Thorsten Nappe hat dabei den Vergleich mit den übrigen Arbeitsagenturen im Blick. Tatsächlich ist der aktuelle Anstieg der Beschäftigungslosigkeit in Stralsund der stärkste unter allen Regionen im Land. „Kein anderer Agenturbezirk ist so stark saisonal geprägt“, so Nappe. „Das betrifft im Übrigen nicht nur den Vergleich mit den anderen Landkreisen in Mecklenburg-Vorpommern. Auch bundesweit gibt es nur wenige Regionen mit vergleichbaren Saisonschwankungen.“

So waren es in diesem Monat hauptsächlich die Tourismusregionen Rügen sowie die Halbinsel-Fischland-Darß-Zingst, die den stärksten Anstieg der Beschäftigungslosigkeit zu verzeichnen hatten. Auf der Insel Rügen sind aktuell 3923 Männer und Frauen ohne Job. Das sind 678 Personen mehr als im Dezember und entspricht einem Anstieg von 20,9 Prozent. In der Geschäftsstelle Ribnitz-Damgarten sind 2546 Arbeitslose gemeldet. Gegenüber dem Vormonat ist dies ein Zuwachs um 278 Personen bzw. 12,3 Prozent. Auch in der Geschäftsstelle Grimmen und in der Hansestadt Stralsund ist die Arbeitslosigkeit angestiegen. In der Region rund um die Trebelstadt sind aktuell 1257 Männer und Frauen ohne Job. Das sind 43 Personen bzw. 3,5 Prozent mehr als im Dezember. In der Hansestadt Stralsund liegt die Zahl der Arbeitslosen im aktuellen Berichtsmonat bei 3343. Das sind 185 Personen (5,9 Prozent) mehr als im Vormonat. Im direkten Vergleich blieb der Anstieg in Grimmen und Stralsund damit weit unter dem Niveau der beiden Geschäftsstellen Rügen und Ribnitz-Damgarten.